

# Hof und Gesellschaft.

Am 11. Oktober fuhr Se. Majestät der König zu einer Hochwildjagd ins Nassauer Revier. Als Jagdgäste waren die Herren Oberhofjägermeister Graf von Rex, General von Hoenning O'Caroll, Oberhofmeister von Malortie, Generalarzt Dr. Selle, Graf von Rex-Zehista, Major Schmalz und Rittmeister von Fritsch.

Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Mathilde ist in Stresa eingetroffen und hat ihrer Tante, der Herzogin Elisabeth von Genua, die sich verhältnismäßig wohlbefindet, einen Besuch abgestattet.

Se. Königl. Hoheit Prinz Ernst Heinrich besuchte vorige Woche das neue Rathaus und besichtigte den Ratskeller mit den Kellereien, die Festräume und Arbeitszimmer. Auch eine Fahrt auf den Turm wurde unternommen.

Dem Forstmeister und Verwalter des Elsterer Reviers, Kammerherrn von Römer, ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse vom Verdienstorden verliehen worden.

Dem Rektor der Oberrealschule in Leipzig, Professor Thomas, ist anläßlich seines Uebertritts in den Ruhestand Titel und Rang als Oberstudienrat verliehen worden.

In Rötha ist am 5. d. M. Herr Otto Heinrich Freiherr von Friesen, Senior der reichsfreiherrlich von Friesenschen Familie, im 80. Lebensjahre gestorben. Am 31. Mai 1831 zu Berggießhübel bei Pirna als ältester Sohn des Oberhofmarschalls Hermann von Friesen und seiner Gemahlin Camilla von Brandenstein geboren, genoß er seine Erziehung auf der Fürstenschule St. Afra zu Meißen, die er am 1. April 1850 verließ, um als Portepetjunker bei der 4. Eskadron des 1. Reiterregiments in Freiberg einzutreten. 1850 zum Leutnant befördert, besuchte er von 1857 ab die Kriegsschule in Dresden, avancierte 1858 zum Oberleutnant und wurde am 1. April desselben Jahres Divisions-Adjutant der Reiterdivision. Unter Belassung in dieser Stellung wurde er 1865 zum Rittmeister befördert und erhielt am 1. April 1866 die 3. Eskadron des 1. Reiterregiments. Als Eskadronchef machte er den Feldzug mit und zeichnete sich besonders in den Schlachten bei Jicin und Königgrätz aus, wofür ihm am

21. Juli das Ritterkreuz des Militär-St.-Heinrichsordens verliehen wurde. Bei der Neuauflistung der beiden Ulanen-Regimenter wurde er mit der ihm unterstellten 3. Schwadron zum 1. Ulanen-Regiment nach Riesa versetzt und führte diese Schwadron auch 1870 im Feldzuge. Er nahm an der Schlacht bei St. Privat teil, rekognoszierte gegen Verdun, war in der Schlacht bei Nouart und Beaumont tätig, eroberte bei Douzy einen französischen Wagentransport und nahm 200 Mobilgardisten gefangen. Für das Gefecht bei Douzy wurde Freiherr von Friesen außer der Reihe zum Major befördert und ihm das Eisene Kreuz verliehen. Im Verlaufe des Feldzuges nahm er noch mit seiner Eskadron an den Gefechten bei Ecouis und Busigny, an der Rekognoszierung gegen Cambrai, am Gefecht bei Guise, Rekognoszierung gegen Bohain, an der Schlacht bei St. Quentin und am Handstreich gegen die Festung Landrecies teil. Unterdessen war sein Onkel, der Wirkl. Geh. Rat und Präsident der Ersten Kammer, Friedrich Freiherr von Friesen, gestorben, und so verließ er am 21. März 1871 während des Waffenstillstandes die Armee, um das durch das Testament seines Onkels ihm zugefallene Fideikommiß Rötha mit Trachenau und Espenhain zu übernehmen. Am 28. März 1871 wurde er noch mit dem Verdienstorden mit Schwertern ausgezeichnet und auf sein Ansuchen am 1. September 1871 zur Disposition gestellt. Am 1. November 1872 wurde er anläßlich der goldenen Hochzeit weiland Sr. Majestät des Königs Johann zum Kammerherrn ernannt. Er hat somit vier sächsischen Königen als Kammerherr gedient. Am 6. Juni 1876 wurde er stellvertretender Vorsitzender des Leipziger Kreises und 1881 Mitglied der Ersten Sächsischen Ständekammer, 1882 Vorsitzender der Leipziger Kreisstände und in demselben Jahre Vorsitzender des Konservativen Landesvereins. 1887 wurde er in den Deutschen Reichstag gewählt, dem er bis 1893 angehörte. Vermählt war er mit Susanne von Jehmen aus dem Hause Schleinitz.

Der König hat genehmigt, daß der Leutnant d. R. des Gardereiterregiments, Attaché an der Kaiserl. Botschaft in Madrid Dr. Leopold Hoesch in San Sebastian das ihm von dem Präsidenten der französischen Republik verliehene Offizierskreuz des Ordens vom Schwarzen Stern annehme und trage.

Oberleutnant Frotscher und Frau Johanna geb. Leiblin in Kamenz zeigen die Geburt eines gesunden Jungen an.



Kammerherr Major a. D. **Freiherr v. Friesen** †. *Kirsten.*